



Andreas J. Rottendorf

Rottendorf-Preis und Rottendorf-Stiftung

Andreas J. Rottendorf, der Gründer der Rottendorf Pharma GmbH, und Frau Rose Rottendorf übertrugen, da sie keine Kinder hatten, ihr Vermögen in eine Stiftung und gaben diese in die Obhut der damaligen Süddeutschen Provinz der Jesuiten.

Die Stiftung fördert die Pharma-Wissenschaften, die Erforschung und Pflege der niederdeutschen Sprache und kirchliche, allgemeinwissenschaftliche und mildtätige Zwecke.

In hohem Ansehen stehen die beiden Förderpreise der Stiftung: einer für Pharmakologie und Pharmazie und einer für Verdienste um die niederdeutsche Sprache.

Unter dem Gesamthema "Schritte zu einer neuen Weltkultur" steht das Forschungsprojekt der Rottendorf-Stiftung an der Hochschule für Philosophie der Jesuiten mit interdisziplinären Symposien und Colloquien in München.

Die Stiftung hilft beim Aufbau einer wissenschaftlichen Bibliothek in Krakau, gibt Stipendien und liefert Arzneimittel an katholische Missionsstationen.

Der "**Rottendorf-Preis für niederdeutsche Sprache**" wurde erstmals 1963 verliehen, zunächst nicht ganz regelmäßig, inzwischen alle zwei Jahre, und zwar in den geraden Jahren. In den ungeraden Jahren gibt es den Preis für besondere Leistungen in den Pharma-Wissenschaften. Die Satzung der Rottendorf-Stiftung hat festgelegt: "Die Auswahl des Preisträgers für niederdeutsche Sprache erfolgt durch den Westfälischen Heimatbund." Dazu ist ein Ausschuss gebildet worden, der das Vorschlagsrecht wahrnimmt. Die Vergabe des Preises beschließen Kuratorium und Vorstand der Stiftung.

Für weitere Informationen: Landrat a. D. Franz-Josef Harbaum, Rottendorf-Stiftung, Tel.: 0 25 82 / 78 79

Stiftungskuratorium: Ralf Klein (Vors.), Prof. Dr. Norbert Brieskorn, Dr. Claus Fernbach, Rainald Gehringhoff, Wolfram Gerling, Götz Werner

Stiftungsvorstand: Dr. Bernward Garthoff (Vors.), Landrat a. D. Franz-Josef Harbaum, Gangolf Schüßler